

VetMed SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN

**UNTERLAGE FÜR DEN
TEILNAHMEANTRAG**

- Auftraggeber:** Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1
1210 Wien
- Ansprechperson:** Herr DI Markus Müller, markus.mueller@vetmeduni.ac.at
- Auftragsgegenstand:** Sicherheitsdienstleistungen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien („VetMed Sicherheitsdienste“)
- Verfahrensart:** Verhandlungsverfahren (§ 141 BVerG) nach Bekanntmachung
- Ende der Teilnahmefrist:** 4.8.2017, 12:00 Uhr
- Ort der Abgabe des
Teilnahmeantrags:** Oben angegebene Adresse des Auftraggebers,
Zimmernummer TA06N21

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----|---|----|
| A. | Vergaberechtliche Grundlagen | 9 |
| 1. | Gegenstand der Ausschreibung | 9 |
| 2. | Gesetzliche Grundlagen | 9 |
| 3. | Verfahrensart; anwendbare Bestimmungen | 10 |
| 4. | Vergabekontrolle | 10 |
| 5. | Begriffsbestimmungen | 10 |
| 6. | Vorgehen bei Unklarheiten; Rückfragen an den Auftraggeber | 10 |
| 7. | Berichtigungen und Ergänzungen | 11 |
| 8. | Verfahrens- und Vertragssprache | 11 |
| 9. | Wege der Informationsübermittlung | 12 |
| 10. | Subunternehmer | 12 |
| 11. | Bewerbergemeinschaften | 13 |
| 12. | Vergütung für die Ausarbeitung des Teilnahmeantrags | 13 |
| B. | Verfahrensbestimmungen | 13 |
| 1. | Frist für die Abgabe der Teilnahmeanträge | 13 |
| 2. | Form und Inhalt des Teilnahmeantrags | 14 |
| 3. | Rechtsgültige Unterfertigung des Teilnahmeantrags | 15 |
| C. | Eignungsanforderungen und Eignungsnachweise | 15 |
| 1. | Ausschlussgründe | 15 |
| 2. | Allgemeines zur Eignung der Bewerber | 15 |
| 3. | Befugnis | 16 |
| 4. | Zuverlässigkeit | 16 |
| 5. | Leistungsfähigkeit | 17 |
| 6. | Weitere und abweichende Nachweise | 20 |
| D. | Auswahlverfahren und Auswahlkriterien | 21 |
| 1. | Allgemeines zum Ablauf des Auswahlverfahrens | 21 |
| 2. | Bewertung der Referenzprojekte | 21 |
| E. | Einladung zur Angebotsabgabe und Verhandlungsverfahren | 22 |

Formblatt 1

Verzeichnis der Bestandteile des Teilnahmeantrags

| Fortlfd. Nummer | Anlagenbezeichnung | Seiten |
|------------------------|--|---------------|
| ./1 | Formblatt 1 – Verzeichnis der Bestandteile des Teilnahmeantrags | |
| ./2 | Formblatt 2 – Teilnahmeantrag/Bewerbererklärungen | |
| ./3 | Formblatt 3 – Subunternehmer | |
| ./4 | Formblatt 4 – Gesamtumsatz und auftragsspezifischer Umsatz | |
| ./5 | Formblatt 5 – Referenzprojekt (zweifach!) | |
| ./6 | | |
| ./7 | | |
| ./8 | | |
| ./9 | | |
| ./10 | | |
| ./11 | | |
| ./12 | | |
| ./13 | | |
| ./14 | | |

Formblatt 2

Teilnahmeantrag und Bewerbererklärungen

Im Vergabeverfahren der Veterinärmedizinischen Universität Wien „VetMed Sicherheitsdienste“ stellen wir:

| | |
|---|--|
| Vollständiger Firmenwortlaut | |
| Firmenbuch- oder Registernummer | |
| Geschäftsanschrift | |
| Ansprechpartner für den Auftraggeber | |
| Telefon Bewerbergemeinschaften: federführendes Mitglied | |
| E-Mail Bewerbergemeinschaften: federführendes Mitglied | |

den Antrag auf Teilnahme am Vergabeverfahren und geben die folgenden Bewerbererklärungen ab:

1. Wir haben die Bestimmungen der erfolgten öffentlichen Bekanntmachung sowie der vorliegenden Unterlagen für den Teilnahmeantrag sowohl in rechtlicher als auch in sachlicher Hinsicht geprüft und vollinhaltlich zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Wir sichern zu, dass wir keine für den Auftraggeber nachteiligen, gegen die guten Sitten oder den Grundsatz des fairen Wettbewerbs verstoßenden Abreden mit anderen Unternehmern eingegangen sind und in weiterer Folge eingehen werden oder versucht haben oder noch versuchen werden, Leute des Auftraggebers oder von diesem dem Vergabeverfahren beigezogene Berater zu unseren Gunsten zu beeinflussen. Unserem Angebot wird ausschließlich unsere eigene Preisermittlung zugrundeliegen.
3. Wir sichern zu, dass sämtliche von uns erteilten Informationen, Angaben und Daten der Wahrheit entsprechen. Wir ermächtigen den Auftraggeber, die von uns erteilten Informationen, Angaben und Daten zu prüfen.
4. Wir verpflichten uns schon jetzt, bei der Auftragsausführung die bei den örtlich zuständigen Gliederungen der gesetzlichen Interessenvertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einsehbaren bzw. erhältlichen arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften im Sinne des § 84 Abs 2 BVerGG

sowie die sich aus den in § 84 Abs 1 BVergG genannten Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation ergebenden Verpflichtungen einzuhalten. Des Weiteren sichern wir zu, diese Verpflichtungen auch bei der Erstellung des Angebots beachten zu werden.

5. Wir erklären, dass weder uns noch, gegebenenfalls, unsere Subunternehmer ein Ausschlussgrund im Sinne des § 68 Abs 1 BVergG trifft, und erklären dies an Eides statt.
6. Gemäß § 70 Abs 2 BVergG geben wir die nachstehende Eigenerklärung ab: Wir erklären hiermit, dass wir – sowie gegebenenfalls auch unsere Subunternehmer – die vom Auftraggeber gemäß den vorliegenden Unterlagen für den Teilnahmeantrag für das Vergabeverfahren „VetMed Sicherheitsdienste“ hinsichtlich unserer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit geforderten Anforderungen erfüllen und über alle für die Auftragsdurchführung erforderlichen Befugnisse verfügen. Die in den vorliegenden Unterlagen für den Teilnahmeantrag festgelegten Nachweise können wir auf Aufforderung unverzüglich beibringen.
8. **Nur für Bewerbungsgemeinschaften:** Wir machen das nachstehende Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft

| |
|-------|
| _____ |
|-------|

als federführendes Mitglied unserer Bewerbungsgemeinschaft namhaft und bevollmächtigen dieses, uns als Bewerbungsgemeinschaft, bei Angebotslegung als Bietergemeinschaft sowie im Auftragsfall während der Auftragsausführung zu vertreten. Wir erklären hiermit, dass im Auftragsfall sämtliche Mitglieder unserer Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft dem Auftraggeber zur solidarischen Leistungserbringung als Arbeitsgemeinschaft verpflichtet sind.

9. Wir geben verbindlich für das Vergabeverfahren und im Auftragsfall für die Auftragsausführung die folgenden Schlüsselpersonen an (Mehrfachnennungen sind unzulässig):

| Schlüsselperson | Name (in Blockbuchstaben) |
|-------------------------------|---------------------------|
| ObjektleiterIn | |
| Objektleiter-StellvertreterIn | |

| | |
|--|--|
| Ort und Datum | |
| Name(n) bitte leserlich beifügen RECHTSGÜLTIGE UNTERFERTIGUNG | |

Formblatt 3

Subunternehmer

| Leistungsteil¹ | Subunternehmer² | Befugnis | Eigenerklärung³ (hier Unterschrift des Subunternehmers!) |
|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

¹Beachten Sie bitte die Festlegungen zu den kritischen Aufgaben, die der Bewerber selbst erbringen muss.

²Mehrfachnennungen sind zulässig.

³Eigenerklärung des Subunternehmers: Wir erklären hiermit, dass wir hinsichtlich unseres Leistungsteiles die vom Auftraggeber gemäß der Ausschreibungsunterlage für das Vergabeverfahren „VetMed Sicherheitsdienste“ hinsichtlich unserer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit geforderten Anforderungen erfüllen und über alle für die Auftragsdurchführung erforderlichen Befugnisse verfügen. Die festgelegten Nachweise können wir auf Aufforderung unverzüglich beibringen. Im Auftragsfall erklären wir bereits jetzt verbindlich, dem Bieter als Subunternehmer zur Verfügung zu stehen.

Formblatt 4

Gesamtumsatz und auftragspezifischer Umsatz

| Geschäftsjahr | Gesamtumsatz | Auftragspezifischer Umsatz |
|----------------------|---------------------|-----------------------------------|
| 2016 | EUR | EUR |
| 2015 | EUR | EUR |
| 2014 | EUR | EUR |

Formblatt 5

Referenzprojekt Nr. __¹

| | |
|---|-------------------------------------|
| Bezeichnung des Referenzprojekts² | |
| Name und Sitz des Leistungsempfängers | |
| Kontakt beim Leistungsempfänger³ | |
| Auftragswert p.a. netto | |
| Betreute Fläche (BGF) in Quadratmeter | |
| Zeit / Ort der Leistungserbringung | |
| Tatsächliche Auftragsdauer | |
| Erfüllung der Auswahlkriterien | Zutreffendes bitte ankreuzen |
| [1] Gebäude bestehend aus drei oder mehr funktional getrennten Gebäudetrakten (z.B. Verwaltungstrakt/Trakt mit Kundenöffentlichkeit/ Gastronomie etc.) | <input type="radio"/> |
| [2] wie 1, aber zusätzlich Erbringung der Sicherheitsdienstleistungen mit Beistellung eines elektronischen Wächterkontrollsystems samt Lesegeräten und Zugriffsmöglichkeit für den Auftraggeber | <input type="radio"/> |
| [3] wie 1, aber mit mindestens zwei baulich getrennten Gebäuden und Außenanlagen | <input type="radio"/> |
| [4] wie 3, aber zusätzlich mit Verkehrsanlagen und Garagierungsgebäuden | <input type="radio"/> |
| [5] wie 3, aber zusätzlich ständige Nutzung auch als Veranstaltungs-, Tagungs- und Konferenzort für bis zu 1.000 oder mehr gleichzeitig anwesenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen | <input type="radio"/> |
| [6] wie 1, aber zusätzlich mit Spitalsbetrieb | <input type="radio"/> |
| [7] wie 1, aber zusätzlich mit Laboreinrichtungen | <input type="radio"/> |
| UNTERFERTIGUNG REFERENZAUFTRAGGEBER | |

¹ für jedes Referenzprojekt auszufüllen (für Referenzprojekt 2 ist das Formblatt zu kopieren).

² Beachten Sie bitte die Mindestanforderungen für Referenzprojekte.

³ Name und Telefonnummer

A. Vergaberechtliche Grundlagen

1. Gegenstand der Ausschreibung

- a) Gegenstand dieses Vergabeverfahrens und Auftragsgegenstand des zu vergebenden Auftrags der Veterinärmedizinischen Universität Wien als Auftraggeber sind Sicherheitsdienstleistungen in den Gebäuden und am Gelände des Standortes des Auftraggebers in 1210 Wien, Veterinärplatz 1.
- b) Es handelt sich dabei um Auskunfts- und Schutzdienste der in Anhang IV zum BVerGG genannten Dienstleistungskategorie 23, CPC 873 (außer 87304), CPV 79710000-4, und somit um nicht prioritäre Dienstleistungen im Sinne der §§ 6, 9 Abs 3 iVm § 141 BVerGG.

Im Wesentlichen werden Tätigkeiten auszuführen sein wie von § 5 (Allgemeine Arbeiten der Wachorgane) und § 6 (Arbeitsbilder) Verwendungsgruppen A (Wachdienst) und B1 (Service) und – soweit nicht ohnedies durch die Verwendungsgruppen A und B1 umfasst – E (Veranstaltungssicherheitsdienste) sowie – betreffend ObjektleiterIn und ObjektleiterIn-StellvertreterIn – C1 (Kontrollorddienst) des Kollektivvertrages für Wachorgane im Bewachungsgewerbe in der gültigen Fassung umfasst. Zur Orientierung ist der Kollektivvertrag dieser Teilnahmeunterlage als Anlage angeschlossen. Unter „im Wesentlichen“ ist in diesem Zusammenhang zu verstehen, dass die Leistungsbeschreibung zu den im Kollektivvertrag beschriebenen Leistungen Präzisierungen und Konkretisierungen enthalten wird, die der Abstimmung der Leistungen auf die konkreten Bedürfnisse des Auftraggebers dienen. Näheres zum Auftragsgegenstand wird den mit der Einladung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellten Unterlagen zu entnehmen sein.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die Vergabe der gegenständlichen Leistungen erfolgt nach dem Bundesvergabegesetz 2006 – BVerGG 2006 idgF und den dazu ergangenen Verordnungen. In Hinblick auf die noch nicht erfolgte Umsetzung der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/18/EG wird festgehalten, dass zur Vermeidung von Unsicherheiten oder Unklarheiten

dieser Ausschreibung das BVerG 2006 idgF zugrunde gelegt wird, ohne allenfalls aus der erwähnten Richtlinie sich ergebende, künftige Gesetzesänderungen vorwegzunehmen.

3. Verfahrensart; anwendbare Bestimmungen

- a) Die Vergabe erfolgt in einem Verhandlungsverfahren nach vorheriger Bekanntmachung mit vom Auftraggeber gemäß § 141 Abs 2 BVerG festgelegten Verfahrensbestimmungen.
- b) Aufgrund des geschätzten Auftragswerts sind die Bestimmungen des BVerG für nicht prioritäre Dienstleistungen (vgl. § 141 Abs 1 BVerG) im Oberschwellenbereich anzuwenden. Ausschließlich bei ausdrücklicher Festlegung des Auftraggebers, dass diese sinngemäß gelten sollen, sind in § 141 Abs 1 BVerG nicht genannte Bestimmungen des BVerG in diesem Vergabeverfahren beachtlich.

4. Vergabekontrolle

Zuständige Vergabekontrollbehörde ist das Bundesverwaltungsgericht, 1030 Wien, Erdbergstraße 192-196.

5. Begriffsbestimmungen

Für die in dieser Ausschreibungsunterlage verwendeten Begriffe gelten die Begriffsbestimmungen des § 2 iVm § 141 Abs 1 BVerG.

6. Vorgehen bei Unklarheiten; Rückfragen an den Auftraggeber

- a) Sollten Unklarheiten oder Fragen zu dieser Ausschreibungsunterlage bestehen, sind entsprechende Rückfragen schriftlich per E-Mail mit dem Hinweis „Anfrage zur Ausschreibung VetMed Sicherheitsdienste“ an die am Deckblatt dieser Teilnahmeunterlage angegebene Ansprechperson zu richten.
- b) Fragen an den Auftraggeber sind tunlichst bis spätestens eine Woche vor Ende der Teilnahmefrist zu senden. Alle Fragen werden so rasch wie möglich beantwortet und samt den Antworten in anonymisierter Form gegebenenfalls den bereits bekannten Bewerbern an die von diesen im Zuge des Downloads der Teilnahmeunterlage angegebenen E-Mail-Adressen veröffentlicht, geht damit eine Berichtigung einher, so erfolgt die Bekanntmachung gemäß unten Punkt 7.c. Um dies zu gewährleisten, wird

ersucht, bei der Formulierung von Fragen darauf zu achten, dass keine Rückschlüsse auf den Fragesteller möglich sind.

7. Berichtigungen und Ergänzungen

- a) Berichtigungen und Ergänzungen der Bekanntmachung, der Teilnahmeunterlage sowie der mit der Einladung zur Angebotsabgabe den Bietern zu übergebenden Unterlagen zur Angebotserstellung durch den Auftraggeber sind zulässig und möglich. Ist aus Sicht eines Bewerbers eine Berichtigung oder Ergänzung erforderlich, so hat er dies dem Auftraggeber umgehend mitzuteilen. Gelangt der Auftraggeber zur Auffassung, dass eine Berichtigung tatsächlich erforderlich ist, so wird er diese durchführen.
- b) Die Unterlassung der Mitteilung des Bewerbers an den Auftraggeber, dass aus seiner Sicht eine Berichtigung erforderlich ist, stellt einen Verstoß gegen die Schadenminderungspflicht dar. Die Bewerber trifft somit eine Mitwirkungsobliegenheit am Vergabeverfahren insoweit, als sie angehalten sind, Schäden oder Ersatzpflichten des Auftraggebers dadurch hintanzuhalten, dass sie den Auftraggeber auf allfällige Fehler oder Unklarheiten unverzüglich und rechtzeitig hinweisen.
- c) Die Bekanntmachung von Änderungen oder Berichtigungen erfolgt wie die Bekanntmachung, gegebenenfalls unter gleichzeitiger Zurverfügungstellung der geänderten Unterlagen. Während der Teilnahmefrist obliegt es den Bewerbern, sich über die erfolgte Bekanntmachung allfälliger Änderungen oder Berichtigungen Kenntnis zu verschaffen.
- d) Berichtigungen und Ergänzungen der Teilnahmeantragsunterlage durch die Bewerber sind (außer an den dafür vorgesehenen Stellen) unzulässig.

8. Verfahrens- und Vertragssprache

Verfahrens- und Vertragssprache ist Deutsch. Die Bewerber haben sämtliche für das Vergabeverfahren relevanten Dokumente in deutscher Sprache oder in beglaubigter Übersetzung in die deutsche Sprache vorzulegen.

9. Wege der Informationsübermittlung

- a) Der Bewerber hat im Angebot im **Formblatt 2** (Teilnahmeantrag und Bewerbererklärungen) seinen Namen (Firmenwortlaut), seine Firmenbuch- oder Registernummer, seine Adresse, Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse bekannt zu geben.
- b) An die im Teilnahmeantrag angegebene E-Mail-Adresse werden Informationen des Auftraggebers an die Bewerber übermittelt (bei Bewerbergemeinschaften nur an das federführende Mitglied).
- c) Der Auftraggeber wird Zustellungen per E-Mail vornehmen, sofern im BVergG oder in diesen Unterlagen für den Teilnahmeantrag für Mitteilungen und Erklärungen nicht eine bestimmte Art der Zustellung vorgesehen oder im Einzelfall zugelassen ist.

10. Subunternehmer

- a) Die Weitergabe von Leistungen an Subunternehmer ist zulässig, sofern diese die für ihren Leistungsteil erforderliche Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit besitzen. Im **Formblatt 3** (Subunternehmer) sind jene Leistungsteile zu bezeichnen, hinsichtlich derer der Bewerber die Weitergabe an Subunternehmer beabsichtigt, und die dafür in Frage kommenden Subunternehmer sind anzugeben.
- b) Als kritische Aufgaben, die der Bewerber selbst zu erfüllen hat, gelten sämtliche Leistungen vor Ort an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.
- c) Die in **Formblatt 1** (Teilnahmeantrag und Bewerbererklärungen) abgegebenen Erklärungen, insbesondere die Erklärung hinsichtlich Ausschlussgründe und die Eigenerklärung, gelten für die Zwecke dieses Vergabeverfahrens auch für die Subunternehmer. Die für den Eignungsnachweis vorgesehenen Nachweise sind daher auch für diese nach Aufforderung durch den Auftraggeber unverzüglich vorzulegen.
- d) Mit der Abgabe des Teilnahmeantrages erklärt der Bewerber rechtsverbindlich, dass ihm solche Subunternehmer, auf die sich der Bewerber zum Nachweis der Befugnis oder Leistungsfähigkeit beruft, bei der Auftragsausführung tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Auf Aufforderung durch den Auftraggeber wird der Bewerber binnen drei Werktagen bei sonstiger Nicht-Zulassung zur Teilnahme entsprechende Verpflichtungserklärungen des Subunternehmers/der Subunternehmer beibringen, aus

denen ersichtlich ist, dass sich diese/r gegenüber dem Bewerber bereits zum Zeitpunkt des Endes der Teilnahmefrist rechtsverbindlich zur Ausführung des ihnen zugedachten Leistungsteils verpflichtet hatten.

11. Bewerbergemeinschaften

- a) Bewerbergemeinschaften sind nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben zulässig.
- b) Im Falle der Abgabe des Teilhmantrags als Bewerbergemeinschaft ist das **Formblatt 2** für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft auszufüllen und durch das jeweilige Mitglied rechtsgültig zu unterfertigen. Zu diesem Zweck kann das **Formblatt 2** in erforderlicher Zahl kopiert werden. Im **Formblatt 2** ist zudem das federführende Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu benennen, andernfalls der Auftraggeber Zustellungen an ein beliebiges Mitglied der Bewerbergemeinschaft mit Wirkung für alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft vornehmen kann. Alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft müssen das **Formblatt 2** rechtsgültig unterfertigen!
- c) Ist im Zusammenschluss zu einer Bewerbergemeinschaft eine wettbewerbswidrige Absprache zu sehen, z.B. im konkreten Fall einer den Wettbewerb beeinträchtigenden Mehrfachbeteiligung oder aus kartellrechtlichen Gründen, dann führt das – nach Anhörung der von den diesbezüglichen Bedenken des Auftraggebers betroffenen Bewerbergemeinschaft, sofern diese die Bedenken nicht widerlegen kann – zur Nicht-Zulassung zur Teilnahme am Vergabeverfahren bzw. zum Ausscheiden des Angebots.

12. Vergütung für die Ausarbeitung des Teilhmantrags

Für die Ausarbeitung des Teilhmantrags erfolgt keine Vergütung.

B. Verfahrensbestimmungen

1. Frist für die Abgabe der Teilhmanträge

Die Frist für die Abgabe der Teilhmanträge endet am 4.8.2017, 12:00 Uhr. Jeder Bewerber trägt das Risiko für das fristgerechte und vollständige Einlangen seines Teilhmantrages.

2. Form und Inhalt des Teilnahmeantrags

- a) Der Bewerber hat für den Teilnahmeantrag die vom Auftraggeber erstellte Teilnahmeantragsunterlage zu verwenden. Sämtliche Formblätter sind zwingend vollständig und mühelos lesbar auszufüllen. Die Teilnahmeantragsunterlage darf außer an den auszufüllenden Stellen und an der zu unterfertigenden Stelle weder geändert noch gestrichen oder ergänzt werden. Sofern aus Platzgründen erforderlich, – z.B. für Bewerbungsgemeinschaften und für die Referenzprojekte – sind Formblätter zu kopieren und mehrfach abzugeben.
- b) **Zwingend bei sonstiger sofortiger Nicht-Zulassung zur Teilnahme sind abzugeben:** Das **Formblatt 2** (Teilnahmeantrag und Bewerbererklärungen), das **Formblatt 3** (Subunternehmer), das **Formblatt 4** (Umsatzzahlen), das **Formblatt 5** (Referenzprojekte; **zweifach**). Das Deckblatt und die Teilnahmebestimmungen brauchen nicht mitabgegeben zu werden.
- c) Der Teilnahmeantrag ist in einem Original und einer Kopie gemäß **Formblatt 1** (Bestandteile des Teilnahmeantrags) mit allen gemäß diesem Formblatt geforderten Bestandteilen abzugeben. Der Teilnahmeantrag muss gebunden, geheftet oder auf vergleichbare Weise als ein zusammengehöriges Konvolut erkennbar abgegeben werden; alle Seiten sind zu stempeln oder zu paraphieren. **Formblatt 2 (Teilnahmeantrag und Bewerbererklärungen) ist zu unterschreiben!** Sofern ein Bewerber keine Subunternehmer namhaft macht, ist das **Formblatt 3** (Subunternehmer) mit dem Vermerk „*nicht anwendbar*“ abzugeben; ansonsten ist das **Formblatt 3** (Subunternehmer) **vom jeweiligen Subunternehmer zu unterschreiben.**
- d) Der Teilnahmeantrag muss so ausgefertigt sein, dass Veränderungen (wie ein Verwischen oder Entfernen der Schrift oder des Drucks) bemerkbar und nachweisbar wären. Korrekturen von Bewerberangaben müssen eindeutig und klar sein und so durchgeführt werden, dass zweifelsfrei feststeht, dass die Korrektur vor der Abgabe des Teilnahmeantrags erfolgt ist; sie müssen unter Angabe des Datums durch rechtsgültige Unterschrift bestätigt werden.
- e) Der Teilnahmeantrag ist in einem verschlossenen Kuvert mit der folgenden Aufschrift zu versehen:

!! Teilnahmeantrag nicht öffnen!!

Vergabeverfahren VetMed Sicherheitsdienste

und an die am Deckblatt der Teilnahmeunterlage genannte Adresse zu senden oder dort abzugeben. Die Abgabe per E-Mail ist unzulässig.

3. Rechtsgültige Unterfertigung des Teilnahmeantrags

- a) Der Bewerber hat den Teilnahmeantrag rechtsgültig an der dafür im **Formblatt 2** (Teilnahmeantrag und Bewerbererklärungen) vorgesehenen Stelle zu unterfertigen. Es ist dies die einzige Stelle, die für die Unterfertigung des Teilnahmeantrags vorgesehen ist.
- b) Sofern der Teilnahmeantrag nicht firmenmäßig unterfertigt ist, hat der Bewerber dem Teilnahmeantrag **bei sonstiger sofortiger Nicht-Zulassung zur Teilnahme** eine schriftliche Vollmacht beizulegen, die firmenmäßig gefertigt sein muss.

C. Eignungsanforderungen und Eignungsnachweise

1. Ausschlussgründe

Bewerber, bei denen ein Ausschlussgrund im Sinne des § 68 Abs 1 BVergG vorliegt oder im Zuge des Vergabeverfahrens hervorkommt oder eintritt, wird der Auftraggeber nicht zur Teilnahme zulassen bzw. von der weiteren Teilnahme am Vergabeverfahren ausschließen.

2. Allgemeines zur Eignung der Bewerber

- a) Bewerber müssen zuverlässig, befugt und in einem Maße technisch sowie finanziell und wirtschaftlich leistungsfähig sein.
- b) Die Eignung muss spätestens zum Zeitpunkt der Aufforderung zur Angebotsabgabe gegeben sein und während des gesamten Vergabeverfahrens ununterbrochen aufrecht bleiben.
- c) Der Auftraggeber besitzt keine Abfrageberechtigung beim Auftragnehmerkataster Österreich („ANKÖ“), sodass der Nachweis der Eignung nicht durch den Hinweis auf die Eintragung des Bewerbers im ANKÖ erfolgen kann.

3. Befugnis

- a) Die Bewerber müssen für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen befugt sein.
- b) Auf Aufforderung durch den Auftraggeber sind unverzüglich, längstens jedoch binnen drei Werktagen vorzulegen:
- aktueller GISA-Auszug; und
 - aktueller Firmenbuchauszug; oder
 - sofern der Bewerber nicht über die erforderlichen österreichischen Gewerbeberechtigungen verfügt oder nicht in Österreich im Firmenbuch eingetragen ist, nach Maßgabe der Vorschriften des Herkunftslandes des Bewerbers eine Urkunde über die Eintragung im betreffenden in Anhang VII zum BVergG angeführten Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes oder die betreffende in Anhang VII zum BVergG genannte Bescheinigung oder eidesstattliche Erklärung.
- c) Die gegebenenfalls vorzulegenden Nachweise sind aktuell, wenn sie nicht älter als drei Monate sind.
- d) Gemäß § 46 Abs 2 BVergG werden Bewerber, die Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU oder eines Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder Staatsangehörige der Schweizerischen Eidgenossenschaft, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder in einem anderen Vertragsstaat des EWR oder in der Schweiz niedergelassen sind, auf das Erfordernis einer Dienstleistungsanzeige gemäß § 373a GewO 1994 und die sich aus § 20 Abs 1 BVergG ergebenden Verpflichtungen ausdrücklich hingewiesen.

4. Zuverlässigkeit

- a) Die berufliche Zuverlässigkeit des Bewerbers ist gegeben, wenn kein Ausschlussgrund im Sinne des § 68 Abs 1 BVergG vorliegt und dem Bewerber keine rechtskräftige Bestrafung gemäß § 28 Abs 1 Z 1 AuslBG oder §§ 28, 29 Abs 1 oder 31 Abs 1 LSD-BG zuzurechnen ist.

- b) Auf Aufforderung durch den Auftraggeber sind unverzüglich, längstens jedoch binnen drei Werktagen vorzulegen:
- letztgültiger Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt oder gleichwertiges Dokument der zuständigen Behörde des Herkunftslandes des Bewerbers;
 - letztgültige Lastschriftanzeige der zuständigen Finanzbehörde oder gleichwertiges Dokument der zuständigen Behörde des Herkunftslandes des Bewerbers.
- c) Werden diese Bescheinigungen, Lastschriftanzeigen, Kontoauszüge oder Dokumente im Herkunftsland des Bewerbers nicht ausgestellt oder werden darin nicht alle in § 68 Abs 1 Z 1 bis 4 BVergG vorgesehenen Fälle erwähnt, so hat der Bewerber stattdessen eine eidesstattliche Erklärung abzugeben, dass keiner dieser Ausschlussgründe vorliegt.
- d) Ist einem Bewerber eine rechtskräftige Bestrafung nach § 28 Abs 1 Z 1 AuslBG zuzurechnen, ist die Zuverlässigkeit nicht gegeben, es sei denn er macht glaubhaft, dass er trotz Vorliegens rechtskräftiger Bestrafungen gemäß § 28 Abs 1 Z 1 AuslBG dennoch nicht unzuverlässig ist.

5. Leistungsfähigkeit

a) **Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**

- a) Die wirtschaftliche/finanzielle Leistungsfähigkeit ist gegeben, wenn
- der Bewerber in den letzten drei Geschäftsjahren jeweils einen Gesamtumsatz von zumindest EUR 3.000.000,-- ohne Umsatzsteuer und einen branchenspezifischen Umsatz von zumindest EUR 2.000.000,-- ohne Umsatzsteuer erzielt hat, wobei unter „branchenspezifischer Umsatz“ jener Umsatz zu verstehen ist, den der Bewerber mit Aufträgen über vom Kollektivvertrag für Wachorgane im Bewachungsgewerbe (§ 94 Z 62, § 129 Abs 4 GewO idgF) erfassten Leistungen erzielt hat – hierzu hat der Bewerber das **Formblatt 4** (Gesamtumsatz und branchenspezifischer Umsatz) auszufüllen und mit dem Teilnahmeantrag abzugeben;

- der Bewerber über ein KSV-Rating < 300 verfügt (oder über ein vergleichbares, mindestens ebenso gutes Rating);
 - der Bewerber über eine Berufshaftpflichtversicherung verfügt, wobei die Versicherungssumme bzw. der Deckungsumfang zumindest EUR 10.000.000,-- pauschal für Personen- und Sachschäden, zumindest EUR 100.000,-- für reine Vermögensschäden inklusive Schäden aus Schlüsselverlusten und zumindest EUR 100.000,- für Einbruchdiebstahlschäden betragen muss.
- b) Auf Aufforderung durch den Auftraggeber sind unverzüglich, längstens jedoch binnen drei Werktagen vorzulegen:
- Jahresabschlüsse einschließlich Gewinn- und Verlust-Rechnung der letzten drei Geschäftsjahre;
 - KSV-Rating < 400 oder vergleichbares Rating;
 - Versicherungspolize betreffend die Berufshaftpflichtversicherung.
- c) Sofern das Unternehmen des Bewerbers noch nicht drei Geschäftsjahre besteht, sind der Gesamtumsatz und der branchenspezifische Umsatz für den entsprechend kürzeren Tätigkeitszeitraum anzugeben und auf Aufforderung nachzuweisen. Für nicht vollständige Geschäftsjahre muss das Zwölfwache des durchschnittlichen Monatsumsatzes EUR 3.000.000,-- ohne Umsatzsteuer bzw. EUR 2.000.000,-- ohne Umsatzsteuer erreichen.

b) Technische Leistungsfähigkeit

- a) Die technische Leistungsfähigkeit ist gegeben, wenn
- (i) der Bewerber zwei Referenzprojekte über die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Datum des Ablaufs der Teilnahmefrist vorweisen kann, die zumindest die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
- Sicherheitsdienstleistungen (Verwendungsgruppen A und B1 laut Kollektivvertrag) in nicht Wohnzwecken dienenden Gebäuden;
 - Auftragsvolumen p.a. zumindest EUR 400.000,00 ohne Umsatzsteuer;
 - 24 Stunden Dienst vor Ort mit zumindest zwei MitarbeiterInnen;

- zu betreuende Bruttogeschossfläche von zumindest 20.000 m²;
- tatsächliche Auftragsdauer mindestens zwölf Monate durchgehend.

Zur Angabe der Referenzprojekte hat der Bewerber das **Formblatt 5** (Referenzprojekt) in der erforderlichen Zahl zu kopieren, vollständig auszufüllen und zwingend vom Auftraggeber des Referenzprojekts unterfertigen zu lassen. Der Auftraggeber behält sich vor, mit den Auftraggebern der von den Bewerbern genannten Referenzprojekte Kontakt aufzunehmen, um die Richtigkeit der Angaben der Bewerber zu überprüfen.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass diese zwei Referenzprojekte im Rahmen des Auswahlverfahrens anhand der Auswahlkriterien (vgl. Punkt D) bewertet werden. Jedem Bewerber obliegt es dabei, selbst auszuwählen, welche zwei aus seinen Referenzprojekten die für ihn günstigsten sind. Ein nachträgliches Austauschen von Referenzprojekten ist nicht zulässig.

(ii) der Bewerber sich bereits mit dem Teilnahmeantrag verpflichtet, den/die im **Formblatt 2** zwingend bei sonstiger sofortiger Nicht-Zulassung zur Teilnahme am Vergabeverfahren anzugebenden ObjektleiterIn und ObjektleiterIn-StellvertreterIn im Auftragsfall vor Ort einzusetzen und diese die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Deutschkenntnisse mindestens C1;
- Englischkenntnisse mindestens B1;
- Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer (§ 26 ANSchG);
- Ausbildung zum Brandschutzwart (§ 43 AStV bzw. B-AStV);
- Ausbildung zum Aufzugswärter (§ 14 WAZG).
- 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung mit Leistungen der Verwendungsgruppen A (Wachdienst) oder B1 (Service) des Kollektivvertrages für Wachorgane im Bewachungsgewerbe
- 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung mit Kontrollorddiensten im Sinne der Verwendungsgruppe C1 des Kollektivvertrages für Wachorgane im Bewachungsgewerbe.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass bestimmte über diese Mindestanforderungen hinausgehenden Qualifikationen des/der Objektleiter/In und ObjektleiterIn-StellvertreterIn im Zuge der Angebotsbewertung anhand der in den Angebotsunter-

lagen enthaltenen Zuschlagskriterien bewertet werden. Zudem werden im Angebot vier im Auftragsfall verbindlich einzusetzende SicherheitsmitarbeiterInnen zu nennen sein, die auch diese Mindestanforderungen (jedoch nur mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung mit Leistungen der Verwendungsgruppen A oder B1 des Kollektivvertrages für Wachorgane im Bewachungsgewerbe) erfüllen müssen, deren Übererfüllung im Zuge der Angebotsbewertung anhand der in den Angebotsunterlagen enthaltenen Zuschlagskriterien bewertet werden wird. Ein nachträgliches Austauschen bereits genannter Personen ist nicht zulässig.

- (iii) der Bewerber in den letzten drei Jahren im jährlichen Mittel zumindest 10 SicherheitsmitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent), die die obigen Mindestanforderungen erfüllen, im Personalstand hat(te);
- (iv) der Bewerber über eine aufrechte Zertifizierung nach ISO 9001 oder gleichwertig verfügt (wobei der Nachweis der Gleichwertigkeit durch den Bewerber zu führen ist).

b) Auf Aufforderung durch den Auftraggeber sind unverzüglich, längstens jedoch binnen drei Werktagen vorzulegen:

- Lebenslauf und Ausbildungsnachweise sowie Nachweise für Deutsch- und Englischkenntnisse und Berufserfahrung sowohl des/der ObjektleiterIn als auch des/der ObjektleiterIn-StellvertreterIn;
- Bestätigung eines Steuerberaters betreffend den Personalstand im jährlichen Mittel der letzten drei Jahre;
- ISO 9001-Zertifizierung (oder vergleichbare Zertifizierung).

6. Weitere und abweichende Nachweise

Der Bewerber kann den Nachweis der Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit auch mit anderen als den vom Auftraggeber geforderten Unterlagen führen, sofern die geforderten Unterlagen aus einem gerechtfertigten Grund nicht beigebracht werden können und die vorgelegten Unterlagen die gleiche Aussagekraft aufweisen wie die geforderten. Den Nachweis der gleichen Aussagekraft hat der Bewerber nach Aufforderung durch den Auftraggeber zu erbringen.

D. Auswahlverfahren und Auswahlkriterien

1. Allgemeines zum Ablauf des Auswahlverfahrens

- a) Der Auftraggeber wird zunächst die Eignung der Bewerber prüfen. Nicht geeignete Bewerber werden nicht im Zuge des Auswahlverfahrens berücksichtigt.
- b) Von den geeigneten Bewerbern wird der Auftraggeber, soweit vorhanden, die besten fünf Bewerber zur Angebotsabgabe einladen, das sind diejenigen fünf Bewerber, die im nachstehend beschriebenen Auswahlverfahren die meisten Punkte erzielen (bei Punktegleichstand erhöht sich die Zahl der zur Angebotsabgabe einzuladenden Bewerber, wobei es unerheblich ist, in welchem Rang Bewerber die gleiche Punktezahl erzielen). Alle anderen Bewerber werden nicht zur Teilnahme am Vergabeverfahren zugelassen.

2. Bewertung der Referenzprojekte

- a) Zum Zweck der Auswahl der besten fünf Bewerber bewertet der Auftraggeber die zwei von den Bewerbern in **Formblatt 5** (Referenzprojekt) angegebenen Referenzprojekte wie folgt mit Punkten, wobei für die Übererfüllung der in Punkt C.5.b (Technische Leistungsfähigkeit) genannten Mindestanforderungen nachstehende Punkte erzielt werden können:

| Nr. | Beschreibung | Punkte |
|------------|---|---------------|
| 1 | Gebäude bestehend aus drei oder mehr funktional getrennten Gebäudetrakten (z.B. Verwaltungstrakt/Trakt mit Kundenöffentlichkeit/ Gastronomie etc.) | 10 |
| 2 | wie 1, aber zusätzlich Erbringung der Sicherheitsdienstleistungen mit Beistellung eines elektronischen Wächterkontrollsystems samt Lesegeräten und Zugriffsmöglichkeit für den Auftraggeber | 10 |
| 3 | wie 1, aber mit mindestens zwei baulich getrennten Gebäuden und Außenanlagen | 5 |
| 4 | wie 3, aber zusätzlich mit Verkehrsanlagen und Garagiergebäuden | 5 |
| 5 | wie 3, aber zusätzlich ständige Nutzung auch als Veranstaltungs-, Tagungs- und Konferenzort für bis zu 1.000 oder mehr gleichzeitig anwesenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen | 5 |
| 6 | wie 1, aber zusätzlich mit Spitalsbetrieb | 10 |

| | | |
|--------------|---|-----------|
| 7 | wie 1, aber zusätzlich mit Laboreinrichtungen | 5 |
| Summe | | 50 |

- b) Die für die Referenzprojekte jeweils erzielten Punkte werden addiert. Für die Einladung zur Angebotslegung ist die Summe der erzielten Punkte (maximal 100 Punkte) ausschlaggebend.

E. Einladung zur Angebotsabgabe und Verhandlungsverfahren

Der Auftraggeber beabsichtigt, mit allen Bietern zumindest eine Verhandlungsrunde durchzuführen, in der über den gesamten Auftragsinhalt verhandelt werden kann, soweit dadurch nicht die Vergleichbarkeit der Angebote beeinträchtigt wird. Die näheren Bestimmungen über den Ablauf der Verhandlungsphase werden den mit der Einladung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellten Unterlagen zu entnehmen sein.

Anlage

Kollektivvertrag 2016 samt Abschlussprotokoll 2017